



Halbjahres- finanzbericht 2016

Inhalt

- 3 Zwischenlagebericht
- 11 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Konzern-Sonstiges Ergebnis
- 12 Konzern-Bilanz
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Konzernanhang

Zwischenlagebericht

1 Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum und deren Auswirkungen auf den Abschluss

Die Geschäftsentwicklung der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (Heliad) verlief im vergangenen Geschäftshalbjahr schlechter als erwartet. Dies ist in erster Linie auf die überwiegend negative Entwicklung der börsennotierten Finanzanlagen zurückzuführen.

Die Heliad veräußerte im Laufe des 1. Geschäftshalbjahr 2016 im geringen Umfang Anteile an der FinTech Group AG und den zwei Patriarch Classic Fonds TSI und Dividende 4 Plus. Aufgrund der höheren Bewertung zum 31.12.2015 nach IFRS-Rechnungslegung wurden insgesamt Verluste aus Veräußerungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. realisiert.

Die freigewordenen liquiden Mittel wurden sowohl lang- als auch kurzfristig investiert. Hervorzuheben sind die Investitionen in die Beteiligungen Muume AG und AlphaPet Ventures GmbH.

2 Wesentliche Chancen und Risiken für das verbleibende Geschäftsjahr

Während im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wird, geht die Geschäftsführung für den Konzernabschluss der Heliad auch zum Jahresende von einem negativen Ergebnis aus.

Abhängigkeit von der Entwicklung der Finanzmärkte

Aufgrund der Börsennotierung wesentlicher Beteiligungen der Heliad bestehen grundsätzlich sowohl Chancen als auch Risiken in der Entwicklung der internationalen Finanzmärkte. Insbesondere die Kurse der FinTech Group AG sind in den vergangenen Monaten erheblich gesunken. Bei einer Umkehr dieser Entwicklung hat die Heliad entsprechende Wertanpassungen vorzunehmen, was zu einer deutlichen Erhöhung des Jahresergebnisses führen kann.

Veräußerung von Beteiligungen

Obwohl derzeit keine konkreten Verkaufsverhandlungen geführt werden, besteht die Chance, dass die Heliad in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres Beteiligungen oder Anteile an Beteiligungen zu einem hohen Preis und damit mit erheblichen Gewinnen veräußern kann.

Entwicklung der nicht-börsennotierten Beteiligungen

Die Heliad hat in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel in sogenannte „Start-Ups“ investiert. Diese Venture-Investments sind geprägt von der Neuartigkeit der Geschäftsmodelle bzw. der angebotenen Produkte und weisen zumeist hohe Anlaufverluste aus. Dadurch sind diese Gesellschaften abhängig von weiteren Kapitalbeschaffungsrunden. Sollte es nicht gelingen, das notwendige Kapital zu beschaffen oder sollten sich die Geschäftsmodelle am Markt nicht durchsetzen können, besteht für die Heliad das Risiko von Totalausfällen, was zu hohen Abschreibungen auf die Beteiligungsansätze führen kann.

Dem entgegen bestehen Chancen auf erhebliche Wertsteigerungen sofern sich die Geschäftsmodelle am Markt durchsetzen und diese Gesellschaften bei der Aufnahme von neuem Kapital höheren Bewertungen realisieren oder die Heliad ihre Anteile mit hohen Zuschlägen weiterveräußern kann.

3 Beteiligungen und deren Entwicklung

3.1. DEAG – DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT¹

Die DEAG Deutsche Entertainment AG ist ein führender Anbieter von Live-Entertainment in Europa. Die DEAG ist als Tourneeveranstalter ebenso wie als örtlicher Veranstalter aktiv. Dabei setzt das Unternehmen jährlich rund 5,0 Mio. Tickets um. Dieses Volumen besitzt für die DEAG hohes und stetig steigendes zusätzliches Ertragspotenzial, insbesondere wenn sie über die konzerneigenen E-Commerce-Plattformen myticket.de und myticket.co.uk oder Ticketmaster Deutschland vertrieben werden. Ein Netzwerk mit starken Partnern wie Sony Music Entertainment, der Axel Springer SE, ProSiebenSat.1 Media SE/Starwatch Entertainment, Ticketmaster u.a. positioniert die DEAG hervorragend im Markt als international tätigen Live-Entertainment-Konzern.

Im Juni 2016 hat die Gesellschaft erfolgreich eine Wandelanleihe über nominal EURO 5,1 Mio. begeben, um die Finanzstruktur zu stärken und die weitere Unternehmensentwicklung voran zu treiben.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 7,71 % an der DEAG beteiligt.

3.2. FINTECH GROUP AG (FINTECH)

Ziel der FinTech ist es, zum führenden, europäischen Anbieter innovativer Technologien im Finanzsektor aufzusteigen. Basierend auf einem einzigartigen Setup bestehend aus IT-, Finanzwesen- und Bankensektor-Expertise soll das Wachstum der Gruppe auch künftig auf Geschäftsmodellen mit nachhaltigem und überdurchschnittlichem Wachstum sowie der Möglichkeit einer schnellen Marktdurchdringung liegen.

Einerseits strebt die FinTech an, mit ihren bestehenden Marken und Assets organisch zu wachsen. Dabei stehen strategische Projekte wie beispielsweise die Professionalisierung des Kreditvergabegeschäfts, die Verbesserung und Verbreiterung der Produktportfolios sowie eine Intensivierung der Marketing-Aktivitäten ebenso auf der Agenda wie die Neuentwicklung von Geschäftsmodellen – entweder aus komplett eigener Hand oder in Kooperation mit motivierten Start-Up Managern und Partnern. So wurde Mitte 2016 bekannt gegeben, dass die FinTech Group und Rocket Internet beim Aufbau digitaler Bankdienstleistungen in Europa kooperieren. Andererseits wird jedoch stets den Markt sondiert, um potentielle Add-on Unternehmen zu identifizieren und durch Akquisitionen anorganisch zu wachsen. Wie sich bereits an dem Beispiel der Beteiligung an der XCOM Gruppe zeigt, an der die Fin-Tech inzwischen mehr als 75% hält, können so gleich mehrere Entwicklungsschritte auf einmal erreicht werden.

Die FinTech hat im Jahr 2015 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT-DA) von 19,7 Millionen Euro erzielt, wie der erstmals nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss zeigt. Die Gruppe konnte damit ihre Profitabilität deutlich steigern und 2015 einen starken Turnaround erreichen. Der konzernweite Umsatz im Jahr 2015 lag bei 75,2 Millionen Euro.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 16,84 % an der FinTech Group beteiligt.

3.3. MAGFORCE AG

Die Magforce ist ein MedTech-Unternehmen welches sich auf die Behandlung von bösartigen Gehirntumoren und Prostatakarzinomen mittels Nanotechnologie spezialisiert hat. Magforce bietet die erste und einzige nanotechnologiebasierte Therapie (NanoTherm®) mit europäischer Zulassung (CE-Konformitäts-kennzeichnung) zur Behandlung von Hirntumoren mit NanoActivator® Geräten in Berlin, Münster, Kiel, Köln und Frankfurt am Main an.

1

Die Informationen wurden den Veröffentlichungen der jeweiligen Gesellschaften entnommen.

In den USA wurde im November 2015 ein erster NanoActivator® in Seattle, Washington, installiert, der in einer Registrierungsstudie zur fokalen thermalen Zerstörung von Prostatakrebs eingesetzt wird.

Im April 2016 gab MagForce den Beginn der kommerziellen Behandlung von Hirntumoren mit der NanoTherm® Therapie bei Vivantes Friedrichshain in Kooperation mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin bekannt.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 5,34 % an der Magforce beteiligt.

3.4. MAX21 MANAGEMENT UND BETEILIGUNGEN AG (MAX 21)

Die Weiterstädter MAX21 AG ist eine Technologie-Holding, die in die Themenfelder sichere, digitale Post-Kommunikation und Authentifikation investiert. Die Positionierung erfolgt in den Branchen digitale Postdienstleistung, IT-Security, Cloud-Services sowie IT-Dienstleistungen. Die zwei Hauptkompetenzfelder werden durch die beiden Kernbeteiligungen pawisda systems GmbH und LSE Leading Security Experts GmbH abgegrenzt. Pawisda ist insbesondere im Bereich der hybriden und digitalen Postdienstleistungen tätig, wohingegen der Schwerpunkt der LSE Experts auf IT-Security-Consulting und Anmeldesicherheit über adaptive Multi-Faktor-Authentifizierung liegt.

Im 1. Halbjahr 2016 hat die MAX21 insbesondere bei der LSE Experts GmbH umfangreiche Schritte zur Stärkung des Managements unternommen, um das Unternehmen zukunftssträftig aufzustellen.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 5,27 % an der MAX21 beteiligt.

3.5. MUUME AG

MUUME (www.muume.com) mit Hauptsitz in der Schweiz ist eine der technisch führenden Plattformen für digitalen Self-Service für den täglichen Konsum, über die der Konsument seine Einkäufe und Bestellungen mühelos und individualisiert auf seinem Smartphone erledigt. MUUME ist Experte im digitalen Produktdaten-Management und im Bereich Digital Payment. Im Kern beschäftigt sich MUUME dabei mit der Digitalisierung alltäglicher Einkaufs-, Bestell- und Bezahlprozesse über das Smartphone. Strategisch konzentriert sich MUUME auf die Gewinnung großer Closed-User-Groups mit Fokus auf Deutschland und der Schweiz. Dabei bietet MUUME seine Applikation unter der Marke MUUME, im Co-Branding und als reine Merchant-Lösung zur Integration in bestehende Merchant-Apps (SDK) an. Ein wichtiger Fokus im 1. Halbjahr 2016 war der Aufbau starker Partnernetzwerke, über die MUUME dem Markt seine Services anbietet.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 6,50 % an der MUUME AG beteiligt.

3.6. ALPHAPET VENTURES GMBH

Alphapet Ventures mit Sitz in München ist der Marktführer im Handel von Premium-Heimtierbedarf in Deutschland. Die Gesellschaft ist im April 2016 aus einem Zusammenschluss der ePetWorld GmbH und der Pets Premium GmbH hervorgegangen. Unter den Portalen Hundeland.de, Katzenland.de und petspremium.de betreibt Alphapet Ventures spezialisierte Onlineshops im Premiumsegment für Hunde- und Katzenliebhaber. Die breite Sortimentsauswahl an Fachhandels- und Premiumprodukten, die selbst entwickelten Beratungstools und die telefonische Expertenberatung erlauben es, den unterschiedlichen Zielgruppen der Portale das jeweils passende Produkt in jeder Lebensphase und zu jeder Zeit zu finden. Neben dem Zusammenschluss zum größten Anbieter für Premium-Heimtierbedarf in Deutschland stand in 2016 vor allem die Vertiefung der Wertschöpfungskette im Mittelpunkt der Aktivitäten. Alphapet Ventures entwickelt eigene innovative Produkt- und Markenkonzepte. Das Markenportfolio, bestehend aus drei eigenständigen Marken, wird neben den Online-Plattformen bereits in über 100 stationären Fachhandelsmärkten vertrieben.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit 7,77% an Alphapet Ventures beteiligt.

3.7. CUBITABO GMBH

Die Berliner Cubitabo GmbH betreibt die Online-Plattformen Bettenriese.de und buddysleep.de. Der Multi-Brand-Store BettenRiese.de ist im deutschen Markt als Experte für den Matratzenkauf und alles rund ums Schlafen etabliert. Sein Fokus liegt auf einer umfangreichen und kompetenten Online-Beratung und transparent aufbereiteten themenrelevanten Inhalten. Aus Branchenerfahrung, Kundenfeedback und Innovation entstand die Matratzeneigenmarke Buddy, welche 2016 in den Matratzenmarkt eingeführt wurde und die lifestyle- und designorientierte Kunden anspricht. Mit BettenRiese und Buddy ist die Cubitabo im boomenden Matratzenmarkt solide aufgestellt und adressiert eine breite Käuferschicht.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 50,84 % an der Cubitabo beteiligt.

3.8. SPRINGLANE GMBH

Die Springlane GmbH ist ein Anbieter von eCommerce und eContent mit Sitz in Düsseldorf. Der Onlineshop Springlane.de konnte durch die Sortimentserweiterung in den Bereichen Grillbedarf und Spirituosen auch im ersten Halbjahr 2016 ein hohes Umsatzwachstum aufweisen. Zudem eröffnete Springlane innerhalb von nur sechs Wochen das erste Einzelhandelsgeschäft „Springlane Grillgarage“ in Düsseldorf. Das Online-Magazin der Springlane verzeichnete im Juli erstmalig über 1.000.000 Besuche.

Ziel ist es, das starke Wachstum fortzusetzen und den Fokus verstärkt auf die Monetarisierung der Reichweite und die stärkere Integration von Online-Shop und Magazin zu legen. Innerhalb der kommenden 12-18 Monate soll der Break-Even vor allem über den Ausbau des Eigenmarkengeschäfts erreicht werden.

Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 12,10 % an Springlane beteiligt.

3.9. STAPP AG

Die Hamburger Stapp AG vermarktet die digitale Präsenz führender Influencer. Sie konzipiert und entwickelt individuelle, authentische Web/App-Anwendungen mit Hilfe einer selbst entwickelten Plattform und definiert die dazu passende eCommerce Strategie.

Im Dezember 2015 hat Stapp in Kooperation mit Carmen Geiss das erste Produkt veröffentlicht. Im Juni 2016 folgte dann die Daniela Katzenberger App „Love and Style“, die innerhalb von zwei Monaten mit über 200.000 App Downloads zur beliebtesten Celebrity App Deutschlands wurde. In der Anwendung erhalten Kunden die Möglichkeit, „Looks“ von Daniela Katzenberger zu übernehmen und nachzukaufen. Um Produkte direkt zu platzieren, können die Produkthanbieter mit der Stapp eine Kooperationsvereinbarung abschließen.

Die Stapp hat im Dezember 2015 eine Barkapitalerhöhung durchgeführt, an welcher auch die Heliad beteiligt war. Die Heliad ist zum 30. Juni 2016 mit einem Anteil von 54,84 % an Stapp beteiligt.

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das 1. Geschäftshalbjahr 2016

4.1. WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Für das 1. Geschäftshalbjahr 2016 weist der Heliad-Konzern ein Ergebnis in Höhe von EUR -24,5 Mio. aus (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.). Der Net Asset Value je Aktie ist zum 30. Juni 2016 mit EUR 8,31 im Vergleich zum 31.12.2015 (EUR 10,87) um EUR 2,56 gesunken. Die Eigenkapitalquote im Konzernabschluss blieb mit 99,2 % (31.12.2015: 99,0 %) nahezu konstant.

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns ist aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016 bislang weniger günstig verlaufen.

4.2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um EUR 23,8 Mio. auf EUR 79,3 Mio. verringert. Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns wurde erheblich beeinflusst durch die Finanzierung von Beteiligungen über Darlehen und Eigenkapital sowie der Folgebewertung von Finanzanlagen.

Der Wert der Finanzanlagen ist im Konzern im Vergleich zum Vorjahr um EUR 16,4 Mio. auf EUR 61,6 Mio. gesunken.

Die sonstigen Vermögenswerte, Forderungen und Steuerforderungen im Konzernabschluss haben sich um EUR 3,7 Mio. auf EUR 11,8 Mio. reduziert.

Es bestehen wie auch im Vorjahr keine langfristigen Verbindlichkeiten und nur im geringfügigen Maße kurzfristige Verbindlichkeiten.

4.3. FINANZLAGE

Die wesentlichen Zahlungsvorgänge der Heliad werden durch eine jährlich begrenzte Anzahl von Beteiligungskäufen und -verkäufen ausgelöst. Da die Umsetzung von Transaktionen oft von einer Vielzahl von externen Faktoren abhängt, auf die die Heliad nur begrenzt Einfluss nehmen kann, sind die Zahlungsströme schwer prognostizierbar.

Die liquiden Mittel im Konzern haben sich aufgrund der Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen sowie der Auszahlungen für Darlehen und Neuinvestitionen insgesamt von EUR 9,5 Mio. auf EUR 5,3 Mio. am 30. Juni 2016 verringert.

Der negative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Heliad-Konzerns im 1. Geschäftshalbjahr 2016 war mit EUR -2,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR -5,8 Mio.) um EUR 3,0 Mio. geringer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde im 1. Geschäftshalbjahr 2016 durch Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmittelanlagen in Höhe von EUR 2,1 Mio. sowie Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR 4,7 Mio. beeinflusst. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus Desinvestitionen von insgesamt EUR 6,0 Mio.

Mit dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln verfügt der Heliad Konzern über ausreichende Mittel.

Beträge in EUR Mio.	2016	2015	Veränderung
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-2,8	-5,8	+3,0
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-0,9	-4,7	+3,8
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,0	0,0	0,0

4.4. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage entwickelte sich im 1. Geschäftshalbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Beträge in EUR Mio.	2016	2015	Veränderung
sonstige betriebliche Erträge	0,3	0,0	+0,3
Abgangsverluste/-gewinne	-0,2	0,4	-0,6
sonstige Aufwendungen	-3,5	-4,8	+1,3
EBITDA	-3,3	-4,3	+1,0
Zuschreibungen	0,1	19,6	-19,5
Abschreibungen	-22,1	-1,9	-20,2
EBIT	-25,3	13,2	-38,5
Finanzergebnis	0,5	0,7	-0,2
EBT	-24,8	13,9	-38,7
Steuern	0,3	-0,2	+0,5
PERIODENERGEBNIS	-24,5	13,7	-38,2

Während die Abgangsgewinne sich nur um EUR 0,6 Mio. reduzierten, haben sich die Saldogrößen der Erträge aus Neubewertungen von Finanzanlagen und der entsprechenden Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. Darunter werden vor allem die Wertveränderungen der börsennotierten Finanzanlagen aufgrund von Aktienkursveränderungen ausgewiesen.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Heliad hat sich mit einem sechsstelligen Betrag an der my better life GmbH beteiligt.

Die Heliad hat sich mit einem siebenstelligen Betrag an der MT Holding GmbH beteiligt.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Juli 2016 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,20 EUR / Aktie beschlossen.

Frankfurt am Main, 25. August 2016

Die Geschäftsführung der Heliad Management GmbH

Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2016

Beträge in T-EUR	Anhang	01.01. – 30.06.2016	Zum Vergleich 01.01. – 30.06.2015
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und Wertpapieren	4.1	2.462	3.239
Sonstige betriebliche Erträge	4.2	311	10
Erträge aus Neubewertung	4.3	78	19.561
Buchwertabgang von Finanzanlagen	4.4	-2.626	-2.807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.5	-3.479	-4.758
Erträge aus Beteiligungen	4.6	44	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.7	-22.072	-1.937
Finanzerträge	4.8	432	660
Ergebnis vor Steuern		-24.849	13.995
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.9	315	-248
Periodenergebnis		-24.535	13.747
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSGEBENER AKTIEN		9.509.441	9.509.441
ERGEBNIS JE AKTIE (VERWÄSSERT UND UNVERWÄSSERT) IN EUR	4.10	-2.58	1,45

Konzern-Sonstiges Ergebnis für das erste Halbjahr 2016

Wie bereits im Vorjahr waren im sonstigen Ergebnis keine Veränderungen auszuweisen.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva

Beträge in T-EUR	Anhang	30.06.2016	Zum Vergleich 31.12.2015
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.1	9	0
Finanzanlagen	5.2		
Beteiligungen		10.274	8.750
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.822	0
Wertpapiere		48.538	69.275
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		61.644	78.025
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Wertpapiere		469	0
Sonstige Vermögenswerte	5.3	11.765	15.530
Steuerforderungen	5.4	62	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.5	5.324	9.502
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		17.620	25.033
BILANZSUMME		79.265	103.058

Passiva

Beträge in T-EUR	Anhang	30.06.2016	Zum Vergleich 31.12.2015
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	5.6	9.509	9.509
Kapitalrücklage		29.170	29.170
Gewinnrücklage		64.487	40.761
Auf die Kommanditaktionäre der Gesellschaft entfallendes Periodenergebnis		-24.535	22.566
EIGENKAPITAL, GESAMT		78.631	102.005
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Latente Steuern	4.9	368	721
Langfristige Rückstellungen	5.7	6	6
LANGFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		373	726
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen	5.7	186	212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.8	0	52
Steuerverbindlichkeiten	5.8	10	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.8	63	63
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		260	327
BILANZSUMME		79.265	103.058

Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2016

Beträge in T-EUR	Anhang	01.01.– 30.06.2016	Zum Vergleich 01.01.– 30.06.2015
Periodenergebnis		-24.535	13.747
+ Abschreibungen auf Vermögenswerte des langfristigen Vermögens	4.7	22.072	1.937
- Zuschreibungen auf Finanzinstrumente	4.3	-78	-19.561
- Gewinne aus Abgängen von Finanzanlagen		163	-432
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.7	25	-285
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4	1.113	273
+/- Abnahme / Zunahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	5.3	-1.501	-1.520
-/+ Abnahme / Zunahme des sonstigen Fremdkapitals	5.7 / 5.8	-41	55
= CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		-2.781	-5.786
+/- Ein-/Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	5.1	-10	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Wertpapieren	5.2	2.495	3.239
+ Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	5.2	3.500	7.500
- Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	5.2	-2.136	-14.225
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Wertpapiere	5.2	-4.727	-1.262
= CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-877	-4.748
= CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-3.658	-10.534
Finanzmittelbestand der fortzuführenden Geschäftsbereiche am Anfang der Periode		8.982	23.814
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE		5.324	13.280

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Halbjahr 2016

Beträge in T-EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkapital gesamt
STAND 01.01.2016	9.509	29.170	63.327	102.005
Periodenergebnis	-	-	-24.535	-24.535
GESAMTERGEBNIS	-	-	-24.535	-24.535
Abgang von Tochterunternehmen			1.161	1.161
STAND 30.06.2016	9.509	29.170	39.952	78.631
Anhang				5.6

Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2016

1 ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (Heliad) hat ihren Sitz im Grüneburgweg 18 in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 73524 eingetragen.

Heliad begleitet als Eigenkapitalpartner Wachstums- und Veränderungsphasen von Unternehmen. Über die Notierung im Entry-Standard der Frankfurter Börse erhält sie Mittel von Investoren zur alleinigen Anlage der Mittel zum Zweck des Erreichens von Wertsteigerungen und Kapitalerträgen. Die Beurteilung des Erfolgs der Kapitalanlagen erfolgt auf Basis des beizulegenden Zeitwerts.

Heliad erfüllt die Definition einer Investmentgesellschaft nach IFRS 10, der erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden war, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

2 GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der ungeprüfte, verkürzte Zwischenabschluss per 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der IAS 34 (Interim Financial Reporting) wurde beachtet. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung neuer Standards wird kein Gebrauch gemacht.

Die dem Konzernabschluss 2015 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss stetig angewendet.

Der Konzernabschluss enthält Werte, die zulässigerweise unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt worden sind. Die verwendeten Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und – nach heutigem Ermessen – wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Die berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen.

Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei folgenden Posten durch eine Neubewertung erforderlich werden:

Beträge in T-EUR	30.06.2016	31.12.2015
Wertpapiere	48.538	69.275
Beteiligungen	10.274	8.750
Rückstellungen	192	217

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Heliad erlangt Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Heliad nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen oder Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn Heliad keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Heliad die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zum Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Ausgenommen von der Vollkonsolidierung nach IFRS 10 sind Tochterunternehmen von Investmentgesellschaften. Stattdessen hat eine Investmentgesellschaft ihre Anteile an Tochterunternehmen grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IAS 39 („Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) bzw. IFRS 9 („Finanzinstrumente“) zu bewerten. Die Heliad erfüllt als Private-Equity-Gesellschaft die Definition einer Investmentgesellschaft nach IFRS 10.

Eine Ausnahme besteht für Tochterunternehmen, die „Investment Related Services“ erbringen. Diese sind zwingend im Konzernabschluss der Investmentgesellschaft zu konsolidieren. Die HEP Beteiligungs GmbH erbringt als Zwischenholding Dienstleistungen, die sich auf die Anlageaktivitäten der Heliad beziehen. Sie werden daher vollkonsolidiert.

Beteiligung	Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
HEP Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
Stapp AG	Hamburg	54,8	IAS 39

Die zum 31.12.2015 zum Konsolidierungskreis gehörenden assona Holding SE wurde mit Verschmelzungstichtag 1. Januar 2016 nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages auf die Muttergesellschaft Heliad Equity Partners GmbH & Co KGaA verschmolzen. Aus dem Abgang der assona Holding SE fielen Gewinne in Höhe von TEUR 306 an.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

4.1. ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON FINANZANLAGEN

Die erzielten Erlöse betreffen folgende Positionen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Beteiligungen	0	831
Wertpapiere	2.462	2.408
	2.462	3.239

Veräußert wurden Anteile an den Fonds Patriarch Classic Dividende 4 Plus und Patriarch Classic TSI sowie Anteile an der FinTech Group AG.

4.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5	7
Übrige	306	3
	311	10

Unter den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen wurden die Gewinne aus der Verschmelzung der assona Holding SE (TEUR 306, Vorjahr TEUR 0) erfasst.

4.3. ERTRÄGE AUS NEUBEWERTUNG

Die Erträge aus Neubewertung beinhalten Erträge aus der Zuschreibungen von Wertpapieren und Finanzanlagen zum Fair Value, die nach IAS 39 erfolgswirksam zu erfassen sind und setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Wertpapiere	0	19.561
Beteiligungen	78	0
	78	19.561

Weitere Details sind unter dem Punkt Finanzanlagen erläutert.

4.4. BUCHWERTABGANG VON FINANZANLAGEN UND WERTPAPIEREN

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren besteht analog zu den Erlösen aus dem Verkauf von Finanzanlagen aus den folgenden Positionen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Beteiligungen	-2.626	-560
Wertpapiere	0	-2.246
	-2.626	-2.807

4.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der sonstige betriebliche Aufwand betrifft folgende Posten:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Kosten für Geschäftsführung und Haftung	-1.788	-4.512
Aufwand aus Währungsumrechnungen	-1.466	0
Bildung von Rückstellungen	-59	-71
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-166	-175
	-3.479	-4.758

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Aufwendungen für Börsenkosten und Kammerbeiträge sowie für Marketing und Kommunikation.

4.6. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden die von dem Fonds „Patriarch Classic Dividende 4 Plus“ gezahlten Ausschüttungen ausgewiesen.

In der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind erhaltene Dividenden in Höhe von T-EUR 44 (Vorjahr: T-EUR 30) berücksichtigt worden.

4.7. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere sind unter dem Punkt Finanzanlagen erläutert.

4.8. FINANZERTRÄGE

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Zinsaufwendungen und -erträge aus Darlehen und Bankguthaben.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Berichtsperiode sind erhaltene Zinsen in Höhe von T-EUR 384 (Vorjahr: T-EUR 496) und gezahlte Zinsen in Höhe von T-EUR 0 (Vorjahr: T-EUR 2) enthalten.

4.9. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen grundsätzlich laufende und latente Steuern. Die laufenden Ertragsteuern entsprechen der erwarteten Steuerschuld, die aus dem zu versteuernden Einkommen aus der laufenden Periode resultiert.

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Tatsächlicher Steueraufwand der Periode	-38	24
Latente Steuern aus temporären Differenzen zur Steuerbilanz	353	-273
	315	-248

Die Aufwendungen aus latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die Bildung passiver latenter Steuern auf die abweichend zur Steuerbilanz vorgenommene Bewertung von Finanzanlagen.

4.10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Auf die Kommanditaktionäre entfallendes Periodenergebnis (T-EUR)	-24.535	13.747
Gewichtete Durchschnittszahl der Kommanditaktien	9.509.441	9.509.441
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-2,58	1,45

Das Ergebnis je Aktie entfällt komplett auf die Kommanditaktionäre und besteht aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5.1. IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN UND SACHANLAGEN

Unter dieser Position werden die Investitionen in die Webseite www.heliad.com ausgewiesen.

5.2 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

Beträge in T-EUR	30.06.2016	31.12.2015
Wertpapiere	48.538	69.275
Beteiligungen	10.274	8.750
	61.635	78.025

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden in der Bewertungskategorie „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ geführt.

Davon ausgenommen sind zwei nicht-börsennotierte Venture-Beteiligungen, die gem. IAS 39.46 (c) mit den Anschaffungskosten bewertet werden, da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Die Beteiligungen und Wertpapiere, für die am Bilanzstichtag ein Börsenkurs und regelmäßiger Handel an einer Börse während der Berichtsperiode vorlag, wurden mit diesem Kurs zum Stichtag bewertet (Fair Value-Hierarchie: Stufe 1).

Beträge in T-EUR	30.06.2016	31.12.2015
Buchwert börsennotierter Finanzanlagen	48.538	40.109

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Zuschreibungen auf börsennotierte Finanzanlagen	-	19.561
Abschreibungen auf börsennotierte Finanzanlagen	-22.072	-1.929

Die Abschreibungen entfallen im Wesentlichen auf die Anteile an der FinTech Group AG und auf die Anteile an der DEAG AG.

Die Bewertung der nicht-börsennotierten Beteiligungen, die „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sind, erfolgt unter Verwendung von Einflussgrößen, die sich entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen) beobachten lassen (Fair Value-Hierarchie: Stufe 2). Die Bewertung erfolgt auf Basis von maßgeblichen Vergleichswerten kürzlich zurückliegender Transaktionen für das Geschäftskapital des Portfoliounternehmens (Finanzierungsrunden).

Anteile an Private-Equity-Fonds werden anhand der von den Fondsverwaltern zum Vorquartal ermittelten Net Asset Values bewertet, wobei ein individueller Abschlag in Höhe von 15 % vorgenommen wurde, der sich aus der zeitlichen Verzögerung der Net Asset Value Bewertung ergibt.

Aus deren Bewertung resultieren:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2016	01.01. – 30.06.2015
Zuschreibungen auf nicht-börsennotierte Finanzanlagen	78	0
Abschreibungen auf nicht-börsennotierte Finanzanlagen	0	-9

5.3. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen ausschließlich Weiterbelastungen von Rechnungen Dritter.

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von insgesamt T-EUR 100 (31.12.2015: T-EUR 100).

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn ein finanzieller Vermögenswert uneinbringlich erscheint. Dies ist der Fall, wenn der finanzielle Vermögenswert überfällig ist und keine Einigung über eine Verlängerung der Zahlungsfrist erzielt werden konnte oder wenn es offensichtliche Hinweise oder Tatsachen gibt, die einen Ausgleich ausschließen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden im Wesentlichen über einen kurzfristigen Zeitraum gewährte Darlehen in Höhe von T-EUR 9.900 (31.12.2015: T-EUR 9.590) ausgewiesen.

5.4. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen bestehen vollständig aus Kapitalertragsteuern die im Rahmen von Ausschüttungen und Zinseinnahmen an das Finanzamt abgeführt wurden und deren vollständige Auszahlung im Rahmen der steuerlichen Veranlagung erwartet wird.

5.5. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds und bestehen im Wesentlichen aus Kontokorrent- und Tagesgeldkonten sowie aus Festgeldanlagen.

5.6. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 9.509.441,00 (31.12.2014: EUR 9.509.441,00) und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 9.509.441 (31.12.2014: 9.509.441) Stückaktien, mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Die Hauptversammlung vom 8. Juli 2014 hatte die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2019 eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu zehn von Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann über die Börse, mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Die erworbenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot veräußert oder ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. August 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stammaktien in Form von Stückaktien im rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 5.087.381,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Ferner ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe festzulegen.

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage enthält Ergebnisvorträge aus Vorperioden. Darüber hinaus wird die Rücklage für Währungsdifferenzen mit der Gewinnrücklage verrechnet und in der Bilanz zusammengefasst dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die zum 01.01.2016 auf die Heliad verschmolzene assona Holding SE ihren Sitz aus Zug, Schweiz, nach Frankfurt am Main, Deutschland, verlegt. Die Sitzverlegung führte zu einer Änderung der bisherigen funktionalen Währung; die neue funktionale Währung ist der Euro. Die Währungsumrechnungsdifferenzen wurden im aktuellen Geschäftsjahr ergebniswirksam aufgelöst.

5.7. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige langfristige Rückstellungen

Unter den langfristigen Rückstellungen werden die Archivierungsverpflichtungen (T-EUR 6; 31.12.2015 T-EUR 6) ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in T-EUR	31.12.2015	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2016
Prüfungsaufwendungen	58	-58	-	29	29
Aufsichtsratsvergütung	7	-6	-1	29	28
Steuerrückstellungen	41	-	-	-	41
übrige	107	-14	-6	1	88
	212	-78	-7	59	186

In den übrigen Rückstellungen sind unter anderem die Rückstellungen für die Erstellung der Steuererklärungen und für ausstehende Rechnungen enthalten.

5.8. VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Steuerverbindlichkeiten

Steuerverbindlichkeiten sind aktuell nicht auszuweisen (31.12.2015: T-EUR 3).

6 SONSTIGE ANGABEN

6.1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin Heliad Management GmbH informiert sich als „chief operating decisions maker“ im Sinne des IFRS 8.7 auf Ebene des Gesamtportfolios regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens. Seine Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen trifft er ebenfalls auf dieser Ebene.

Rechnungslegungsrelevante Informationen liegen dementsprechend nur für das Unternehmen als Ganzes vor und werden keinen einzelnen Segmenten zugeordnet. Heliad wird entsprechend als „Single-Segment-Entity“ (SSE) geführt, wodurch sich die finanziellen und sonstigen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit aus den vorliegenden Bestandteilen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts entnehmen lassen. Eine Berichterstattung über Geschäftssegmente erübrigt sich daher aus diesen Gründen.

Der Unternehmenswert bestimmt sich wesentlich aus dem Marktwert der Beteiligungen, wie er sich im Konzerneigenkapital nach IFRS niederschlägt. Zentrale Erfolgsgröße für die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens ist der Net Asset Value.

Der Heliad-Konzern ist ausschließlich im deutschsprachigen Raum tätig; die Erlöse wurden in Deutschland erzielt. Die ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte sind in Deutschland gelegen.

6.2. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen für Anteile an Personengesellschaften betragen zum Bilanzstichtag T-EUR 1.002 (31.12.2015: T-EUR 1.073).

Aus Dienstleistungsverträgen bestehen künftige Verpflichtungen in Höhe von T-EUR 63 (31.12.2015: T-EUR 126).

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen unverändert gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2015 nicht.

6.3. ANGABEN ZU UNTERNEHMENSORGANEN

Die persönlich haftende Gesellschafterin, Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main. Sie ist allein zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

- Thomas Hanke, Diplom-Kaufmann, Düsseldorf

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt:

- Volker Rofalski (Vorsitzender), Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München
- Kai Panitzki, Vorstand der FinLab AG, Frankfurt am Main
- Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien AG, Kulmbach (bis zum 16.04.2016)

- Stefan Müller, Generalbevollmächtigter der FinTech Group AG, Frankfurt am Main (seit dem 19.05.2016)

6.4. MITARBEITER

Die Heliad beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

6.5. NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die FinLab AG, Frankfurt am Main, hielt zum 30. Juni 2016 mehr als 25 % der Aktien der Gesellschaft. Daneben ist die FinLab AG Alleingesellschafterin der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main. Auf der Grundlage der Stimmrechtspräsenzmehrheit auf der Hauptversammlung vom 12. Juli 2016 konnte die FinLab AG praktisch einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Ferner ist zu erwarten, dass die Stimmrechtspräsenzmehrheit auch in zukünftigen Hauptversammlungen gegeben sein wird, so dass die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA gemäß § 17 Abs. 1 und 2 AktG zum 30. Juni 2015 abhängiges Unternehmen der FinLab AG war.

Das unmittelbar herrschende Unternehmen (FinLab AG, Frankfurt am Main) ist zum 30. Juni 2016 bezüglich weiterer Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Sinne des § 15 AktG einzustufen. Mittelbar beherrschend im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG ist Herr Bernd Förtsch, Kulmbach.

Nach § 8a der Satzung erhält die Komplementärin jährlich im Voraus eine Tätigkeits- und Haftungsvergütung von 2,5 % p.a. des Wertes des bilanziellen Eigenkapitals des Konzerns zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften, zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer. Darüber hinaus erhält die Komplementärin eine gewinnabhängige Vergütung in Höhe von 20 % des festgestellten Jahresüberschusses der Gesellschaft vor Steuern.

Die Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main hat von der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main T-EUR 2.550 (Vorjahr T-EUR 2.022) zzgl. Umsatzsteuer für die satzungsgemäße Tätigkeits- und Haftungsvergütung erhalten. Als gewinnabhängige Vergütung erhielt die Komplementärin satzungsgemäß T-EUR 227 (Vorjahr T-EUR 2.781) zzgl. Umsatzsteuer.

Gemäß § 8b der Satzung kann die Komplementärin oder eine mit ihr verbundene Gesellschaft zudem Beratungsleistungen, die sie anstelle eines Drittunternehmens für die Heliad oder ihre Beteiligungsgesellschaften durchgeführt hat, in Höhe eines dem Drittvergleich standhaltenden Umfangs in Rechnung stellen.

Die FinLab AG, Frankfurt am Main, hat für von ihr erbrachte Dienstleistungen in den Bereichen Marketing und Rechnungswesen und Rechnungen von Dritten gegenüber der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA in Höhe von T-EUR 111 (Vorjahr: T-EUR 53) inklusive eventuell anfallender Umsatzsteuer abgerechnet.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, hat der BF Holding GmbH, Kulmbach, ein Darlehen über EUR 7,0 Mio. (31.12.2015: EUR 7,0 Mio.) gewährt. Das Darlehen ist mit 6 % p.a. zu verzinsen. Als Sicherheit sind unverändert 2.000.000 Aktien der FinTech Group AG, Kulmbach zu Gunsten der Gesellschaft verpfändet.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, hat sich im Rahmen von Kapitalerhöhungen an der FinTech Group AG beteiligt. Herr Bernd Förtsch übt über seine Beteiligungen einen maßgeblichen Einfluss auf die FinTech Group AG aus.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main hielt zum 30. Juni 2016 insgesamt 2.831.290 Aktien (31.12.2015: 2.710.887 Aktien) an dieser Gesellschaft. Die Anschaffungskosten betragen zum 30. Juni 2016 EUR 15,6 Mio.

(31.12.2015: EUR 13,8 Mio.) Es wurden Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 20,4 Mio. (Vj: Zuschreibungen in Höhe von EUR 19,0 Mio.) vorgenommen.

Im März 2015 hat die Heliad der FinTech Group AG ein zweckgebundenes Darlehen über EUR 10,0 Mio. für den Erwerb der Mehrheit der Anteile an der XCOM AG, Willich ausgezahlt. Der Heliad stand aus diesem Darlehen eine Verzinsung in Höhe von 8,5 % zu. Im Januar 2016 hat die Heliad den noch ausstehenden Betrag in Höhe von EUR 2,5 Mio. zuzüglich Zinsen zurückerhalten.

Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von T-EUR 140 (31.12.2015: T-EUR 2.779).

6.6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Heliad hat sich mit einem sechsstelligen Betrag an der my better life GmbH beteiligt.

Die Heliad hat sich mit einem siebenstelligen Betrag an der MT Holding GmbH beteiligt.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Juli 2016 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,20 EUR / Aktie beschlossen.

Frankfurt am Main, 25. August 2016

Die Geschäftsführung der Heliad Management GmbH

KONTAKT

Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA

Grüneburgweg 18
60322 Frankfurt am Main
Deutschland
info@heliad.de
T +49 (0) 69.71 91 59 65 - 0
F +49 (0) 69.71 91 28 0-999
www.heliad.de